

# **Evangelische Kirchengemeinde Thalfang-Morbach**



**Gemeindebrief**

**Nr. 153 Winter 2025/26**

# An(ge)dacht

## 90 Jahre Erlöserkirche Morbach Ein Jubiläum des Glaubens und der Standhaftigkeit

### Ihr Lieben!

Am 2. Advent des Jahres 1935 wurde unsere kleine Erlöserkirche in Morbach eingeweiht – ein Datum, das nun 90 Jahre zurückliegt und das wir am diesjährigen 2. Advent mit Dankbarkeit und Freude feiern werden. Dieses Jubiläum ist für uns nicht nur Anlass zur Erinnerung an die Entstehung unseres Gotteshauses, sondern auch Gelegenheit, uns der besonderen Geschichte bewusst zu werden, die damit verbunden ist.

Die Errichtung unserer Kirche fiel in eine der dunkelsten Zeiten der deutschen Geschichte. Auch wenn beim Bau der Reichsarbeitsdienst beteiligt war, wie es damals vielerorts üblich war, setzte unsere Kirchengemeinde von Anfang an ein klares Zeichen: Unsere Pfarrer gehörten der Bekennenden Kirche an – jener mutigen Bewegung innerhalb der evangelischen Kirche, die sich der Gleichschaltung durch das NS-Regime widersetzte und am unverfälschten christlichen Glauben festhielt.

Diese Haltung hatte dann auch unmittelbare Konsequenzen für die Einweihungsfeier. Der damalige Superintendent des Kirchenkreises Trier, ein überzeugter Nationalsozialist und Anhänger der sogenannten „Deutschen Christen“, wurde ausgeladen.

Diese mutige Entscheidung zog weitere Kreise: Als Reaktion darauf blieben auch die NS-Vertreter des Dorfes Morbach, wie z. B. der Bürgermeister, dem Festgottesdienst fern.

Die Einweihung unserer Kirche wurde damit zu einem stillen, aber eindeutigen Bekenntnis gegen eine Ideologie, die dem christlichen Menschenbild fundamental widersprach.

Was bedeutet dies nun für uns heute? Unsere Erlöserkirche war von Beginn an mehr als nur ein Gebäude aus Stein und Holz.

Sie war und ist ein Symbol des Widerstands gegen antichristliches Gedankengut und menschenverachtende Ideologien.

In einer Zeit, in der Anpassung oft den einfacheren Weg darstellte, wählten unsere Vorfahren im Glauben den Weg der Treue zu unserem HERRN Jesus Christus und Seinem Evangelium der Liebe.

Diese Geschichte verpflichtet und ermutigt uns zugleich.

Am 2. Advent werden wir dieses besondere Jubiläum in einem Festgottesdienst begehen, gefolgt von einem Sektempfang, musikalischen Beiträgen und Ansprachen, die das Erbe unserer Kirche würdigen.

Wir laden euch alle herzlich ein, gemeinsam mit uns zu feiern und innezuhalten – um zu danken für 90 Jahre, in denen unsere Erlöserkirche Heimat für Generationen von Gläubigen war, und um uns zu besinnen auf das Fundament, auf dem sie steht: Den Glauben an Jesus Christus, der alle Menschen liebt und dessen Botschaft stärker ist als jede Ideologie der Unmenschlichkeit.

Lasst uns an diesem besonderen Tag

# An(ge)dacht

nicht nur zurückblicken, sondern auch nach vorn: Möge unsere Kirche auch in Zukunft ein Ort sein, an dem Menschen Gottes Liebe erfahren und von dem aus wir Zeugnis ablegen für Gerechtigkeit, Menschenwürde und Nächstenliebe.

Wir freuen uns auf euer Kommen am 2. Advent und auf das gemeinsame Feiern dieses bedeutenden Jubiläums!

*Euer Pfarrer  
Florian Brödner*



# Veranstaltungen

## Thalfang

### Flötenensemble Oktavia

Sopran-Alt-Tenor-Bass  
Montags 14-tägig 18.30 – 20.00 Uhr  
von Klassik bis Moderne  
Leitung: Brunhilde Thelen Tel. 06504/1523

### Vokalfang (Chor der Gemeinde)

Montags von 20.00 – 21.30 Uhr  
für alle, die Freude am Singen haben!  
*Von Bach bis Rock ...*  
Leitung: Matthias Leo Webel Tel.: 0176-84558913

### Kinder-/Jugendchor

Mittwochs 17.30 Uhr für Kinder (bis 12 J.)  
18.15 Uhr für Teens (ab 13 J)  
Singt mit uns Songs von Ariana Grande, Ed Sheeren,  
Taylor Swift, Mark Forster uvm.  
Leitung: Matthias Leo Webel Tel.: 0176-84558913

### Frauenhilfe

Letzter Mittwoch im Monat in Bäsch  
für Frauen aus den Dörfern der Mark  
Geistliche und andere Themen besprechen, singen...  
Leitung: I. Hilgenfeld, Pfr. F. Brödner

## Morbach

### JONA - Kreis

Donnerstags monatlich von 19.00 – 21.00 Uhr für  
Christen aller Konfessionen  
*Beten, singen, in der Bibel lesen, mit und über Gott reden...*  
Leitung: Florian Brödner

### Musikteam Morbach

Freitags von 18.00 – 20.00 Uhr  
Bisher üben 20 Musiker moderne Songs  
Instrumente: Gitarren, Bass, Klavier, Flöte, Violine,  
Cajon und natürlich unsere Stimmen  
Leitung: Florian Brödner

## Spurensuche

Mittwochs 2-monatlich 19.00 – 21.00 Uhr  
für Christen von 40 – 90 Jahren  
Themen besprechen und diskutieren  
Leitung: Florian Brödner

## Männertreff „De Laberkepp“

Donnerstags 14-tägig von 20.00 – 22.00 Uhr  
für alle interessierten Männer  
Themen besprechen, diskutieren, klönen...  
Leitung: Reiner Schnitzler Tel.: 06533 / 941316

## Frauenhilfe

Mittwochs 14-tägig von 15.00 – 17.00 Uhr  
für Frauen aus der EG Morbach  
Kaffee trinken, klönen, singen und über geistliche und  
andere Themen sprechen  
Leitung: Ingrid Hilgenfeld Tel.: 06533 / 9489092

## Echt Schaf

1. & 3. Montag im Monat von 14.30 – 16.30 Uhr  
kreatives Beieinandersein zum Stricken, Häkeln uvm.  
Leitung: Sibylle Morguet Tel.: 0176 / 34133590

## Happy Hour

1. Montag im Monat ab 18.30 Uhr  
Gesprächsangebot für Frauen  
Leitung: Sibylle Morguet Tel.: 0176 / 34133590

## FilmFreunde

Mittwochs 2-monatlich von 19.00 – 22.00 Uhr  
Wir schauen gemeinsam einen guten Film und diskutieren im  
Anschluss darüber  
Leitung: Florian Brödner, Heidi Berg

## KinderKirche

Sonntags von 10.00 – 11.00 Uhr  
für Kinder von 5 - 11 Jahren  
Bibelgeschichten hören, basteln, singen, spielen  
Leitung: Nicole Günter

**Familiengottesdienst  
am 3. Advent**

# **Welt Weit Weihnachten**

**... musikalisch**  
**unterstützt vom Kinderchor**  
**unter der Leitung von**  
**Matthias Webel**

**14.12.2025**  
**10:30 Uhr**  
**Ev. Pfarrkirche**  
**in Thalfang**

## Gottesdienste

# Adventsgottesdienst im Gewächshaus

**Sa. 13. Dezember 2025  
18 Uhr Gärtnerei Berg**

## Heiligabend 24. Dezember

- 15.30 Uhr Trinitatiskirche Deuselbach
- 16 Uhr Gärtnerei Berg in Morbach
- 16 Uhr Spielplatz am Hirtenlager in Thalfang-Bäsch
- 23 Uhr Pfarrkirche Thalfang

## 1. Weihnachtsfeiertag 25. Dezember

- 10 Uhr Erlöserkirche Morbach
- 10.30 Uhr Pfarrkirche Thalfang



# Gottesdienste zu Weihnachten

# Ökumenischer Familiengottesdienst mit Krippenspiel



**24.12. um 16 Uhr**  
**Spielplatz am Hirtenlager / Bäsch**

**Kath. Kirche:**  
Gerlinde Paulus-Linn  
**Ev. Kirche:**  
Nicole Günter

**Wir machen uns  
auf den WEG**

„Wenn der Himmel weint,  
der Wind tobt und der  
Schnee tanzt, dann ab in die  
gemütliche Dorfscheune  
nebenan!“



Gott spricht:  
Siehe, ich mache alles neu!

*Jahreslosung 2026 — Offenbarung 21,5*

Foto: Horst Liese

**Gottesdienste**

# **Gottesdienste am Altjahresabend**

**Mittwoch 31. Dezember 2025**

**17 Uhr Trinitiskirche Deuselbach**

**18 Uhr Pfarrkirche Thalfang**

**19 Uhr Erlöserkirche Morbach**



**Nigeria**

**6. März 2026**

**Kommt!  
Bringt eure Last.**

# Rückblick

## *Abschied von Frau Fastenrath*

Am 21. September 2025 leitete Pfarrerin Annette Fastenrath zum letzten Mal den Gottesdienst in unserer Thalfanger Pfarrkirche.

Seit September 2016, also ziemlich genau neun Jahre lang, war sie Teil des Predigerteams unserer Kirchengemeinde. Den Kirchenbesuchern wird sie als stets offener und vor allem sehr positiver Mensch in Erinnerung bleiben.

Nach dem Weggang von Pfarrer Krause und bis zum Antritt von Pfarrer Schreiber ins Pfarramt, also in der Zeit der Vakanz, übernahm sie den Konfirmandenunterricht und hat auch die Konfirmation durchgeführt. Neben den Gottesdiensten, die sie in regelmäßigen Abständen leitete, organisierte sie auch die Kinderkirche. Nun verlässt sie uns und kehrt in ihre alte Heimat nach Remagen zurück.

Zum Beginn des Gottesdienstes dankte Frau Andrea Koch im Namen des Presbyteriums Frau Fastenrath für ihre gute Arbeit und den wertvollen Dienst in unserer

Gemeinde. Sie umriss mit einigen Sätzen den Wirkungsbereich von Frau Fastenrath und wünschte ihr für die Zukunft beruflich wie auch privat in der neuen Gemeinde alles Gute und Gottes Segen.

Ihren letzten Gottesdienst bei uns gestaltete Pfarrerin Fastenrath gemeinsam mit Prädikantin Christine Schmitz, die die Begrüßung und Lesung übernahm.

In der Predigt, die wie ein Dialog ausgelegt war, ging es um Jacobs Flucht vor seinem Bruder Esau nach seinem Verrat an diesem. Frau Fastenrath erklärte den Bibeltext, Prädikantin Frau Schmitz stellte quasi in Vertretung für die Gottesdienstbesucher die Fragen dazu.



# Rückblick

Es entstand also ein „Dialog“ zwischen den beiden. Eine für uns Kirchenbesucher ungewohnte Form der Predigt. Sie war aber durch die wechselnden Sprecherinnen und Perspektiven sehr abwechslungsreich und kurzweilig. Man konnte der Predigt deshalb sehr gut folgen.

Ein besonderer Höhepunkt in diesem Gottesdienst stellte sicherlich die Taufe eines Jugendlichen dar! Seit einiger Zeit schon besuchte dieser junge Mann unsere Gottesdienste, und schließlich hatte er sich dazu entschlossen, sich taufen zu lassen. Mit großer Freude durfte unsere Prädikantin die Aufgabe übernehmen den Jugendlichen zu taufen und ihm Gottes Segen zuzusprechen.

Nach dem Gottesdienst hatten die Teilnehmer beim Kirchcafé, das leider wegen des schlechten Wetters in der Kirche stattfinden musste, die Gelegenheit sich von Frau Fastenrath zu verabschieden. Man unterhielt sich noch eine Weile miteinander, fragte nach dem neuen Wirkungskreis und wünschte vor allem alles Gute für die Zukunft.

Es war ein schöner, abwechslungsreicher, aber auch nachdenklicher Gottesdienst.

Eine weitere Pfarrerin verlässt unsere Kirchengemeinde und obwohl wir ihr alles erdenklich Gute für ihre Zukunft wünschen, bedauern wir diesen Weggang doch sehr!

Sabine Schneider



# Gottesdienste



## Evangelische Pfarrkirche Thalfang



## Evangelische Erlöserkirche Morbach

Sonntag 30.11. 15 Uhr 1. Advent Gottesdienst von Frauen für die ganze Gemeinde	Sonntag 30.11. 10 Uhr 1. Advent
Sonntag 14.12. 10.30 Uhr 3. Advent Familiengottesdienst	Sonntag 7.12. 10 Uhr 2. Advent Festgottesdienst 90 Jahre Erlöserkirche
Sonntag 22.12. 10.30 Uhr 4. Advent	Samstag 13.12. 18 Uhr Gärtnerei Berg Lobpreisgottesdienst
Mittwoch 24.12. 16 Uhr <i>in Bäsch</i> Heiligabend 23 Uhr Spätgottesdienst	Sonntag 22.12. 10 Uhr 4. Advent
Donnerstag 25.12. 10.30 Uhr	Mittwoch 24.12. 16 Uhr Gärtnerei Berg Heiligabend
Mittwoch 31.12. 18 Uhr <i>Altjahresabend</i>	Donnerstag 25.12. 10 Uhr
Sonntag 4.1.26 18.00 Uhr	Mittwoch 31.12. 19 Uhr <i>Altjahresabend</i>
Sonntag 11.1.26 10.30 Uhr	Sonntag 4.1.26 10 Uhr
Sonntag 25.1.26 10.30 Uhr	Samstag 10.1.26 18 Uhr Lobpreisgottesdienst
Sonntag 1.2.26 18 Uhr	Sonntag 18.1.26 10 Uhr
Sonntag 8.2.26 10.30 Uhr	Sonntag 25.1.26 10 Uhr
Sonntag 15.2.26 10.30 Uhr	Sonntag 1.2.26 10 Uhr
Sonntag 22.2.26 10.30 Uhr	Sonntag 8.2.26 10 Uhr
Sonntag 8.3.26 10.30 Uhr	Samstag 14.2.26 18 Uhr Lobpreisgottesdienst
Sonntag 22.3.26 10.30 Uhr	Sonntag 22.2.26 10 Uhr
Sonntag 29.3.26 10.30 Uhr	Sonntag 1.3.26 18 Uhr <i>Musikkirche live in St. Anna</i>
	Sonntag 8.3.26 10 Uhr
	Sonntag 15.3.26 10 Uhr <i>in Heiligenbösch</i>
	Samstag 21.3.26 18 Uhr Lobpreisgottesdienst
	Sonntag 29.3.26 10 Uhr

# Gottesdienste



## Trinitatiskirche Deuselbach

## Gottesdienste in den Seniorenheimen

Mittwoch 24.12. 15.30 Uhr  
Heiligabend

Mittwoch 31.12. 17 Uhr  
Altjahresabend

Sonntag 18.1.26 15 Uhr

Sonntag 22.2.26 15 Uhr

Sonntag 22.2.26 15 Uhr

### Altenheim St. Anna, Morbach

In der Regel findet am 1. Mittwoch im Monat um 10.00 Uhr ein Gottesdienst statt.

### Seniorenheim Charlottenhöhe, Thalfang

Freitag, 19.12.: 10.30  
Donnerstag, 15.01.: 10.30  
Donnerstag, 19.02.: 10.30  
Freitag, 20.03.: 10.30

#### Impressum:

**Herausgeber:**  
Evangelische Kirchengemeinde  
Thalfang-Morbach



**Redaktion:**  
Pfr. Florian Brödner (*verantwortlich*),  
H. Liese, G. Günter, S. Kiefer

**Titelfoto:** H. Liese

**Druck:**

Gemeindebriefdruckerei  
in Gr. Oesingen  
Auflage 2500

Die Gottesdienste aus  
Morbach werden online  
auf YouTube übertragen:

[gogy.de/kgtm](https://www.youtube.com/c/gogydekgtm) (*Kurzlink!*)



# Rückblick

## Erntegaben der Erntedankfestgottesdienste in Thalfang und Monzeldorf



# Rückblick

## Festgottesdienste anlässlich der Jubel-Konfirmation

Am 2. November 2025 trafen sich insgesamt 32 Jubelkonfirmanden in unserer Thalfanger Pfarrkirche, um ihrer viele Jahre zurückliegenden Konfirmation zu gedenken.

Die meisten von ihnen durften ihre diamantene Konfirmation, also 60 Jahre zurückliegende, feiern, einige die eiserne Konfirmation, die 70 Jahre zurück liegt. Frau Helma Oll ech, gebürtig aus Deuselbach, durfte sogar die Engel-Konfirmation nach 85 Jahren im gesegneten Alter von 101 Jahren feiern, ein sehr seltenes Ereignis!

Begleitet von ihrem Sohn konnte sie den Gottesdienst erleben und auch am Abendmahl teilnehmen.

Nach dem gemeinsamen Einzug der Jubilare – angeführt von Pfarrer Brödner und Diakonin im gemeinsamen pastoralen Amt Nicole Günter – in die gut gefüllte Kirche – viele der Jubilare hatten ihre Familie dabei – und der Begrüßung durch unsere ehemalige Küsterin Waltraut Kirst sang die ganze Gemeinde zuerst das bekannte Kirchenlied „Jesu geh voran“.

In seiner vor allem an die Jubilare gerichteten Predigt gab Pfarrer Brödner zu bedenken, was sich in all den Jahren seit der Konfirmation alles verändert hat. Im Leben jedes

Einzelnen von ihnen, aber auch in der Gesellschaft allgemein und in der Kirche!

Viele Jahre lang hatte die Kirchengemeinde Thalfang zwei Pfarrer, und aus jedem Dorf wurde mindestens ein Presbyter berufen. Heute ist der Pfarrer schon froh, wenn eine Woche ohne Austritte vergeht!

Trotz alledem – die Jubilare haben ihrem Glauben und der Gemeinde die Treue gehalten, genauso wie Jesus uns unverändert die Treue hält. Seine Zusage: „Ich bin bei euch alle Tage, bis an das Ende der Welt“, ist sein Vermächtnis an jeden von uns! Er ist bei jedem von uns, zu jeder Zeit, in den schweren und den schönen Stunden, auch über den Tod hinaus.

Es gibt sicherlich viele unter uns, die das schon am eigenen Leib auf die eine oder andere Art erfahren durften.

Nach der Predigt und einer weiteren Darbietung des Chores erinnerte Pfarrer Brödner, dass wir durch Taufe und Glaube zu Jesus Christus gehören und wir dieses Bekenntnis bei unserer Konfirmation bestätigt haben.

Nach dem gemeinsamen gesprochenen Glaubensbekenntnis be-

# Rückblick

kannten sich die Jubilare erneut zu Jesus Christus und gelobten, mit Gottes Hilfe auch weiter zu ihm gehören zu wollen und ihm nachzufolgen!

Nach diesem Bekenntnis zum lebendigen Gott wurden die Jubilare gesegnet und bekamen von Diakonin Frau Günter und Herrn Brödner im Wechsel ihre Urkunden überreicht.

Nach der Austeilung des Abendmahls, den Fürbitten und dem Schlusssegen zeigte der Chor noch einmal sein Können.

Mit „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“ endete dieser feierliche Gottesdienst recht schwungvoll und fröhlich, wofür die Gemeinde

den Chor auch mit reichlich Applaus belohnte!

Erwähnen möchte ich unbedingt noch, dass in diesem Gottesdienst Frau Sandra Eberhard in das Amt der Presbyterin eingeführt wurde. Sie folgt damit auf Johannes Schmidt.

Wir freuen uns sehr darüber, dass Frau Eberhard sich dazu entschlossen hat, dieses verantwortungsvolle Amt zu übernehmen. Wir gratulieren ihr ganz herzlich und wünschen ihr für ihren Dienst in der Gemeinde Mut und Kraft und Gottes reichen Segen.

Sabine Schneider



Diamantene Konfirmation

# Rückblick



Eiserne Konfirmation



Engel Konfirmation

**13. DEZEMBER**

# **LUZIA, DIE LICHTERKÖNIGIN UND PATRONIN DER AUGENKRANKEN**

Als Lichterkönigin wird Luzia in Schweden in den langen, dunklen Winternächten verehrt. „Luziabräute“ ziehen durch die Dörfer und Städte, Mädchen mit langen blonden Haaren (das ist Tradition) und mit einer Krone aus brennenden Kerzen oder elektrischen Lichtern auf dem Kopf, in ihrem Gefolge „Sternknaben“, die auch Mädchen sein können (das ist neu). Die kleine Prozession macht überall dort Halt, wo Licht gebraucht wird oder Traurigkeit herrscht, in Schulen und Industriebetrieben, Krankenhäusern und Altenheimen. Man singt das Luzialied und lädt zu Kaffee oder Glögg ein; so heißt der schwedische Glühwein mit Rosinen und Mandeln.

Als sicher kann gelten, dass Luzia während der Christenverfolgung unter Diokletian in Syrakus zu Tode gemartert wurde. Es wird erzählt, sie habe schon als Kind gelobt, Jungfrau zu bleiben. Die kranke Mutter habe ihr zwar einen Bräutigam ausgesucht, einen Heiden. Doch als sie zusammen mit ihrer Tochter eine Wallfahrt zum Grab der Märtyrerin Agatha machte und dort wundersam geheilt wurde, habe sie stauend Luzias Wunsch erfüllt und mit der Mitgift der Tochter und dem Familienvermögen ein Haus für Arme und Kranke errichtet.

Luzia, so wird weiter berichtet, habe den verfolgten Mitchristen im Schutz der Dunkelheit Lebensmittel in ihre Verstecke gebracht. Damit sie beide Hände zum Tragen der Speisen frei hatte und im Finstern den Weg finden konnte, soll sie sich einen Lichterkranz auf den Kopf gesetzt haben. Der erzürnte Bräuti-



gam denunzierte das Mädchen beim Richter, der es vergeblich zum Kaiseropfer zu bringen versuchte. „Ein Opfer, das Gott wohlgefällt“, entgegnete ihm die couragierte Jungfrau, „das ist: die armen Leute suchen und ihnen zu Hilfe kommen in ihrer Not.“

Hier in Italien gilt Santa Lucia heute noch als Schutzpatronin der Fischer. An ihrem Festtag bereitet man Torrone dei poveri, für die Armen: Kichererbsen werden mit Zucker so lange gekocht, bis daraus ein dicker Brei entsteht. Aber auch die Augenkranken und die Blinden kommen zu ihr und erinnern sich dabei an die romantisch-makabre Legende von dem heidnischen Jüngling, der sich in Luzias glutvolle Augen verliebt hatte. Um seinen Nachstellungen zu entgehen, so die Legende, riss oder schnitt die bildhübsche Luzia sich selbst die Augen aus und sandte sie dem armen Kerl auf einem Tablett. Doch nun schenkte die Madonna ihrer standhaften Verehrerin noch schönere Augen.

CHRISTIAN FELDMANN



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Stein auf Stein

Staple Würfelzucker – immer versetzt – zu einer stabilen Mauer aufeinander.

Für ein Iglo setze sie gleichmäßig ein paar Millimeter nach innen, jede Reihe noch ein klein bisschen weiter nach innen. Mit etwas Fingerspitzengefühl entsteht eine Kuppel, und die Steine stützen sich gegenseitig. Den Baumeister-Trick kannten schon die alten Ägypter. Wenn es schneller gehen soll, kann Zuckerguss für Halt sorgen.



Wie nennt man den Flur in einem Iglo?  
Eisdiele

Welche Blumen blühen im Winter?  
Eisblumen



## Rätsel

Der Hirsch freut sich im Winter vor allem über – ja, was?

Löse das Bilderrätsel und du findest es heraus!



## Jahreslosung

Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2026 für dich?

**Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!**

(Offenbarung 21,5)

Aufdrucke: Futter

## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)



# für Neugierige RELIGION

## DÜRFEN WIR UNS EIN BILD VON GOTT MACHEN?

Welche Bilder des Göttlichen sind erlaubt, notwendig, erbaulich oder schädlich? Eine eindeutige Antwort darauf hat das Christentum nie gefunden.

„Du sollst dir kein Gottesbild machen!“ heißt es einerseits im zweiten der zehn Gebote. Andererseits sind in der Christentumsgeschichte Gemälde, Fresken und Skulpturen von heiligen Frauen und Männern, Maria, Jesus Christus, dem Heiligen Geist und sogar vom Gottvater selbst entstanden. Diese füllen bis heute die Kirchen und Museen.

Müssten sie nicht verboten sein? Diese Frage ist unserem Blick auf die Vergangenheit geschuldet, der geprägt ist von den Gesetzen und Verboten der heiligen Texte und der theologischen Tradition.

Auch die ersten Christen hatten ein dringendes Bedürfnis nach Bildern. Damals war die frühe christliche Kunst schlicht, ja arm: naive Wandmalereien in Katakomben, Amulette, frommes Kunsthandwerk. Hieraus sollte sich langsam eine eigene Bildsprache entwickeln. Die ersten künstlerischen Bilder über das Leiden und die Auferstehung Jesu Christi entstanden erst im fünften Jahrhundert.

Doch das war nur der Anfang einer atemberaubenden Kunstgeschichte: Die Maler und Bildhauer der Romanik und Gotik im Mittelalter, der Renaissance (ab dem 14. Jahrhundert), später des Barocks, der Klassik sowie der Romantik zu Beginn des 19. Jahrhunderts schufen in unterschiedlichsten Stilen eine Fülle an immer neuen christlichen Bildwerken, die sich nicht mehr zählen lassen. Das Bilderverbot scheint dabei keine Rolle gespielt zu haben.

Nur die Reformatoren des 16. Jahrhunderts, die den Heiligenkult der Papstkirche bekämpften, erinnerten an den theologischen Sinn des zweiten Gebots. Es stellt klar, dass Gott nicht von dieser Welt ist und jeder menschliche Versuch, ein festes Bild von ihm zu machen und zu fixieren, verdächtig ist.

Gottesbilder sind stets in der Gefahr, Gott zu einem Götzen zu machen und zu Instrumenten klerikaler oder politischer Herrschaft zu werden. Deshalb müssen Christenmenschen, um es modern zu formulieren, ihre Glaubensbilder immer wieder infrage stellen, damit diese nicht an die Stelle des Geglubten treten. Das Bilderverbot hat also eine befreiende Wirkung. Es kann Künstler dazu anregen, alte Bildmuster zu durchbrechen und Neues zu schaffen.

Aber wie wird diese Geschichte weitergehen? Früher hat die Spannung zwischen der Liebe zu hergebrachten Gottesbildern und der Notwendigkeit, sie zu kritisieren und durch neue Schöpfungen zu ersetzen, viele Künstlerinnen und Künstler inspiriert. Wird das im 21. Jahrhundert auch so sein? Das ist eine offene Frage.

Man kann neugierig darauf sein, welche Antworten vor allem die jungen und wachsenden Christentümer in Afrika oder Asien darauf geben werden.

JOHANN HINRICH CLAUSSEN

chrism<sup>on</sup>

Aus: „chrism<sup>on</sup>“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
[www.chrism<sup>on</sup>.de](http://www.chrism<sup>on</sup>.de)



Foto: Jodie Griggs / Getty Images

# Die Fastenaktion 2026 lädt ein zu 7 Wochen ohne Härte

Weit draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung. Bei uns auf der Erde ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen um damit umso mehr. Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber. Ungeschützt, mitfühlend. „Also hat Gott die Welt geliebt“, so heißt es in Johannes 3,16. Was für ein heilender Umgang!

Die Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“. Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitführenden Umgang miteinander. Kein Stoff, und

sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens. Doch Anteilnahme, ein mitfühlender Blick, ein erlösendes Wort können befreiend sein. „Sie umarmten sich lange. Sie hielten sich so fest, wie es Menschen tun, die etwas miteinander erlebt haben, was so schrecklich ist, dass sie darüber nicht sprechen können. Sie weinten.“ Vor Jahrzehnten las ich einmal diese Zeilen, die ich der Erinnerung nach wiedergebe. Das können wir tun: Einander festhalten im Schmerz, und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann. Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passionstage gehen, auf Ostern zu. Lassen Sie uns fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird!

RALF MEISTER,  
Landesbischof in Hannover und Botschafter  
der Aktion „7 Wochen ohne“

# Aus dem Presbyterium

## Neue Presbyterien eingeführt

Im Gottesdienst am 2. November wurde Sandra Eberhard als Nachfolgerin von Johannes Schmidt als Presbyterin in ihr Amt eingeführt. Wir sind dankbar für Ihre Bereitschaft, sich in der Kirchengemeinde einzubringen und Verantwortung zu übernehmen.

### Sandra Eberhard stellt sich der Gemeinde vor:

*Ich bin 46 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. 14 und 10 Jahre alt. Ich arbeite seit 10 Jahren in der Kita Arche Noah in Thalfang als Erzieherin. In meiner Freizeit lese ich gerne und kuche und backe sehr gern.*



*Außerdem singe ich seit ca. 2 Jahren im Kirchenchor unsere Gemeinde.*

*Ich habe als Jugendliche viele Jahre in der Kinder- und Jugendarbeit der Ev. Kirche mitgearbeitet und freue mich nun sehr mich wieder in der Kirchengemeinde einbringen zu können.*

Foto: M. Weigert

Monatsspruch FEBRUAR 2026

» Du sollst fröhlich sein und dich freuen über alles Gute, das der Herr, dein Gott, dir und deiner Familie gegeben hat.

DEUTERONOMIUM 26,11



Foto: Horst Liese



Foto: Horst Liese

## Kontaktadressen:

### **Pfarrer Florian Brödner**

Tel.: 06533-4499, Fax: 959499  
E-Mail: florian.broedner1@ekir.de

### **Diakonin Nicole Günter**

Tel.: 06504-8482  
E-Mail: nicole.guenter@ekir.de

### **Gemeindebüro Morbach (Am Bildchen 7):**

**Di, Fr 10-13 Uhr**  
Tel.: 06533-4499

### **Gemeindebüro Thalfang (Kirchgasse 5):**

**Mo 8.30 - 10.30 Uhr (Günter)**  
**Di, Do 9-12 Uhr (Thömmes)**  
Tel.: 06504-8482

### **Nicole Fuhr**

*Gemeindesekretärin*  
E-Mail: nicole.fuhr@ekir.de

### **Anja Thömmes**

*Gemeindesekretärin*  
E-Mail: anja.thoemmes@ekir.de

### **Rachel Müller**

*Diakonie-Beratungsstelle*  
Kirchgasse 5  
54424 Thalfang  
Tel.: 06504-721  
E-Mail: schwangerenberatung.thalfang@diakoniehilft.de

### **Sabine Schneider**

*Küsterin (Thalfang)*  
Tel.: 06504-8377

Homepage: [www.kgtn.de](http://www.kgtn.de)

allgemeine E-Mail: [thalfang-morbach@ekir.de](mailto:thalfang-morbach@ekir.de)